



NATURPARK SPESSART E.V.

Jahresbericht 2020



Jahresbericht 2020 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Projektaktivitäten	6
Natur- und Umweltbildung	22
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	26
Weitere Aktivitäten	30
Vereinshaushalt	34

60 Jahre Schutzgebiet Naturpark Spessart

Der Naturpark Spessart wurde am 29.02.1960 offiziell als erster Naturpark in Bayern ausgewiesen. Vorausgegangen war eine Verordnung zum Schutz der Landschaft und die Festsetzung eines Landschaftsschutzgebiets. Damit sollte die damals steigende Zahl von illegal errichteten Ferien- und Wochenendhäusern eingedämmt werden.

Zur Betreuung des neuen Schutzgebiets gründeten Landkreise und Kommunen im Jahr 1963 den Naturpark Spessart e.V. Der gemeinnützige Verein fungiert seitdem als Naturparkträger im bayerischen Spessart.



Liebe Mitglieder, Partner:innen und Unterstützende des Naturpark Spessart e.V.

Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Naturparke ist wertvoll – das hat uns das Pandemiejahr 2020 deutlich vor Augen geführt. Millionen von Menschen nutzen unsere Naturparke zur Erholung und Freizeit, erleben hier aktiv die Natur und nutzen die Möglichkeit zum Rückzug. Naturparke fördern die Gesundheit der Bevölkerung und sie vermitteln Heimat und Identität im modernen Sinne. Als großräumige Schutzgebiete bieten sie zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum; sie sind damit Schatzkammern der biologischen Vielfalt und Orte des Naturerlebens. Naturparke sind aber auch Wirtschaftsräume – sie liefern heimische Produkte und geben Menschen Arbeit. Somit tragen sie zur regionalen Wertschöpfung und Versorgungssicherheit bei.

Auch im Naturpark Spessart sind diese Facetten während der vergangenen Monate verstärkt zum Tragen gekommen. So erlebten wir einen Besucheransturm bisher unbekanntem Ausmaßes. Die Information und Lenkung von Erholungssuchenden, die Kontrollen in Schutzgebieten sowie die kontinuierliche Instandhaltung der Wanderinfrastruktur und der Lehrpfade haben das Naturpark-Team besonders stark gefordert. Kontaktbeschränkungen und Hygieneauflagen erschwerten die tägliche Arbeit sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Besonders betroffen waren die Führungen und Exkursionen unserer Naturparkführer:innen, Ranger:innen und Gebietsbetreuer:innen, aber auch Veranstaltungen und Fortbildungen an unseren Naturpark-Schulen.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen haben wir viele Projekte umgesetzt. Hier einige Beispiele: Unser Ge-



Sabine Sitter

Sabine Sitter
1. Vorsitzende



O. Kaiser

Dr. Oliver Kaiser
Geschäftsführer



Julian Bruhn

Julian Bruhn
Stellv. Geschäftsführer

bietsbetreuer-Team für Grünland kümmerte sich u.a. um Pflege- und Beweidungsmaßnahmen, wir setzten erneut unser Samenerntegerät „eBeetle“ zur Gewinnung von regionalem Pflanzensaatgut ein und drängten das giftige Wasser-Kreuzkraut im Naturschutzgebiet Sinngrund zurück. Im Herbst begannen wir mit dem Bau der ersten von 23 Schutz- und Inföhütten und stellten den Natur-Erlebnispfad in Wiesthal fertig.

Gemeinsam mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland, dem Spessartbund und den hessischen Naturparkkollegen haben wir den neuen Qualitätswanderweg „Spessartweg 3“ geschaffen – ein weiterer Baustein für die Wander- und Erholungsregion Spessart. Zudem haben wir unser regionales Netzwerk an Naturpark-Schulen ausgebaut. Hiervon werden wir auf den nächsten Seiten ausführlich berichten.

Wir bedanken uns bei unserem Team, den ehrenamtlichen Naturparkführer:innen und allen Mitgliedern, Kooperationspartner:innen und Fördernden unseres Naturparkvereins für die tatkräftige Unterstützung und das große Engagement! Wir freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!

Impressum

Herausgeber

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a. Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Redaktion

Dr. Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Daniela Kaiser, Jennifer Weidle

Titelbild

Spatenstich für die erste Schutz- und Inföhütte in Dammbach

Text

Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Christian Salomon

Layout

Schleunungsdruck GmbH, Marktheidenfeld

Druck

Schleunungsdruck GmbH, Marktheidenfeld
Druck auf 100% Recycling-Papier

Bildnachweise

Alessa Panarotto: 17; Andrea Mühl: 3 Mitte, 3 rechts; Andreas Gries: 4 unten, 5 oben, 12 oben; Andreas Schätzlein: 16 rechts Mitte, 21 unten, 25 unten; Berit Arendt: Titel oben rechts, 11 oben, 14/15 oben Mitte; Björn Friedrich: Titelbild; Björn Reibert: 2, 36 unten; Christian Salomon: 13, oben rechts, 13 Mitte, 13 unten, 20/21 oben Mitte, 27 unten; Christoph Hengst: 23; Daniela Fischer: 16 oben; Facebook: 7 oben rechts; Frät comic popart: Ameisen-Maskottchen 10, Specht-Maskottchen 7, 18, 20, 21, 24, 31, 34, 36; Grundschule Faulbach, Heike Herbert: 22 links oben; Instagram: 7 oben rechts, 29 links oben; Julian Bruhn: Titel oben Mitte, 6 oben, 7 unten links und rechts, 8 unten links und rechts, 13 oben links, 14 unten, 16 rechts oben und unten, 31 Mitte; LAG Main4Eck: Karte 8 oben; Landratsamt Main-Spessart: 3 links; Leonhard Anwander: 27 oben; Main-Post und Main-Echo: versch. Presseartikel 26; Manuel Fleckenstein: 25 oben; Michael Krautwurst: 18 rechts; Michael Kunkel: 32 und 33; Oliver Kaiser: Titel oben links, 4 oben, 10 links unten, 11 unten rechts, 18 unten links, 22 links Mitte, 22 rechts oben, 24 links oben, 34 unten; Panorama-Atelier Königs: 29 rechts oben; Ralf Kirsch: 19 unten; Svenja Fischer: 9, 15 rechts Mitte und unten, 20 links unten, 28, 30 unten; Thomas Minnich: 10 und 11 unten Mitte; Torsten Ruf: 12 unten; VDN, Arnulf Müller: 31 oben; Victoria Schuler: 15 rechts oben.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Verein und Geschäftsstelle

Ende 2020 zählte der Naturpark Spessart e.V. insgesamt 222 Mitglieder, darunter die drei Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart, die Stadt Aschaffenburg, 71 Kommunen, 29 Institutionen und Betriebe sowie 118 Privatmitglieder. In der Geschäftsstelle in Gemünden a.Main arbeiteten Ende 2020 zehn hauptamtliche Mitarbeiter:innen – zwei Geschäftsführer, zwei Verwaltungskräfte, drei Naturpark-Ranger:innen, zwei Gebietsbetreuer für Grünland und eine Reinigungskraft. Die vier Vollzeit- und sechs Teilzeitstellen entsprechen einem Äquivalent von knapp sieben Vollzeitstellen. Bis August 2020 betreute der Naturpark zudem eine Bundesfreiwilligenstelle, diese wurde aus Kapazitätsgründen und wegen der Pandemie jedoch zunächst nicht neu besetzt.

2020 ergaben sich folgende personelle Änderungen:

- ▶ Landrätin Sabine Sitter übernahm im Mai den Vereinsvorsitz von Thomas Schiebel, zum Stellvertreter wurde Bürgermeister Thomas Zöller gewählt.
- ▶ Gebietsbetreuerin Judith Henkel ging Mitte Juni in Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Ihre 25%-Stelle übernahm zunächst vertretungsweise Victoria Schuler, ab 1. September dann Torsten Ruf.
- ▶ Ranger Andreas Schätzlein verließ auf eigenen Wunsch den Naturpark zum 31.08.2020, seine Stelle wurde auf die beiden Teilzeitstellen der Rangerinnen Victoria Schuler und Berit Arndt aufgeteilt.
- ▶ Svenja Fischer hat ihr Bundesfreiwilligenjahr beim Naturpark Ende August erfolgreich beendet.
- ▶ Die Reinigungskraft Charlène Elsner trat im Februar die Nachfolge von Andrea Amtmann an.



Digitale Teamsitzung

Aufgrund der Corona-Situation haben die Mitarbeiter:innen verstärkt im Homeoffice bzw. im Außendienst gearbeitet. Besprechungen und Teamsitzungen wurden unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln bzw. mittels Videokonferenz durchgeführt. Praktika konnten unter diesen Rahmenbedingungen leider nicht betreut werden.

Trotz Kontakteinschränkungen und der erschwerten Durchführung von Veranstaltungen unterstützten uns auch 2020 unsere 80 Naturparkführer:innen und weitere Helfer:innen tatkräftig. Unser ehemaliger Bundesfreiwilliger Philipp Fey beispielsweise half uns bei der EDV-Betreuung, Elke Hielscher vom Landratsamt Main-Spessart bei der Personalverwaltung. Seit vielen Jahren zuverlässig unterstützt werden wir zudem von der Firma Dirlam web+design bei der Aktualisierung und Betreuung unserer Homepage.



Der 2020 neu gewählte Vorstand und Vereinsausschuss (VA) (v. l.): Christian Holzemer (Kassenprüfer), Angelika Krebs (VA), Rüdiger Stenger (Kassenprüfer), Stephan Amend (VA), Elisabeth Steger (VA), 2. Vorsitzender Thomas Zöller, 1. Vorsitzende Landrätin Sabine Sitter, Landrat Dr. Alexander Legler (VA), Geschäftsführer Dr. Oliver Kaiser, Landrat Jens Marco Scherf (VA), Schriftführerin Melanie Weippert, Schatzmeister Arno Bernard, stellvertretender Geschäftsführer Julian Bruhn, Ehrenvorsitzender Armin Grein. Nicht auf dem Bild: Oberbürgermeister Jürgen Herzing (VA).



Streuobstwiese bei Gunzenbach, Markt Mömbris

Mitarbeiter	Kontakt	Arbeitsschwerpunkte
Dr. Oliver Kaiser Geschäftsführer (35 h/Woche)	09351 603446 oliver.kaiser@naturpark-spessart.de	Projektleitung und Verwaltung, Lehr- und Erlebnispfade, PR und ÖA, Relaunch Webseite, Grünland Spessart e.V.
Julian Bruhn Stellv. Geschäftsführer (39 h/Woche)	09351 603421 julian.bruhn@naturpark-spessart.de	Finanzwesen, Personalverwaltung, Wanderinfrastruktur und Schutzhüttenprojekt, LNPR-Projekte, Wasserbüffelprojekt, Corporate Design, Arbeitssicherheit
Angelika Krügner Assistentin (16,5 h/Woche)	09351 603422 angelika.kruegner@naturpark-spessart.de	Assistenz der Geschäftsführung, Buchhaltung, Förderanträge, Betreuung Internetshop, Mitgliederverwaltung
Daniela Kaiser Assistentin (30 h/Woche)	09351 603947 daniela.kaiser@naturpark-spessart.de	Assistenz der Geschäftsführung, Wegweiserbestellungen, Protokolle, Newsletter
Christian Salomon, Gebietsbetreuer für Grünland (20 h/Woche)	09352 6064200 christian.salomon@naturpark-spessart.de	Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart (Beratung, Projekt- und Flächenmanagement, Monitoring, Initiierung von Pflegemaßnahmen)
Judith Henkel, Gebietsbetreuerin für Grünland (10 h/Woche)		
Torsten Ruf Gebietsbetreuer für Grünland (10 h/Woche) ab 01.09.2020	01590 6725703 torsten.ruf@naturpark-spessart.de	
Victoria Schuler Naturpark-Rangerin (39 h/Woche ab 01.09.2020) Gebietsbetreuerin für Grünland (Mutterschutzvertretung für Judith Henkel vom 01.06. - 31.08.2020)	01590 6728547 victoria.schuler@naturpark-spessart.de	Naturschutz und Landschaftspflege, naturbezogene Erholung und Besucherlenkung, naturparkspezifische Bildungs- und Informationsarbeit, Monitoring und Mitwirkung bei naturschutzrelevanten Forschungsaktivitäten
Andreas Schätzlein Naturpark-Ranger (39 h/Woche) bis 31.08.2020		
Andreas Gries Naturpark-Ranger (39 h/Woche)	01590 6728549 andreas.gries@naturpark-spessart.de	
Berit Arendt Naturpark-Rangerin (bis 31.05.2020 mit 19,5 h/Woche, seit 01.09.2020 39 h/Woche)		
Svenja Fischer Bundesfreiwillige (bis 31.08.2020)		Newsletter, Betreuung Lehrpfade, Unterstützung in der Pressearbeit
Charlène Elsner Reinigungskraft seit 15.02.2020 (3 h/Woche)		Reinigung der Geschäftsstelle
Dirlam web + design (Werkvertrag)	webmaster@naturpark-spessart.de	Webmaster für www.naturpark-spessart.de



Wanderwegweiser am Startpunkt der Spessartwege 2 und 3 in Heigenbrücken

Projektaktivitäten

FREIZEITINFRASTRUKTUR

Der Naturpark betreut über 4.500 Kilometer Wander-, Spazier- und Nordic-Walking-Wege im bayerischen Spessart; die Federführung liegt hier bei Julian Bruhn. Dieser arbeitet eng mit Helmut Schuster zusammen, der als Wegemanager beim Spessartbund die Kontrolle und Nachmarkierung der Wege durch die ehrenamtlichen Wegepat:innen koordiniert. Das Wegemanagement und die Markierung der Wege werden über die Wanderwegeumlage finanziert. Der Naturpark betreut darüber hinaus fast 1.000 Wegweiser und 140 Wanderinfotafeln. Seit November 2019 unterstützt Daniela Kaiser bei der Instandsetzung von Wegweisern und wickelt die Nachbestellungen für die Naturpark-Gemeinden ab. Im Corona-Jahr 2020 stieg der Vandalismus an der Wegebeschilderung deutlich an. Besonders ärgerlich ist der Diebstahl zahlreicher Standortschilder mit Flurnamen und GPS-Angaben.

SPESSARTWEG 3

Der Naturpark konnte als Projektpartner an der Entwicklung des neuen, 60 Kilometer langen Qualitätswanderwegs „Spessartweg 3“ mitwirken. Dieser verläuft von Heigenbrücken über Habichsthal, Wiesen, Mosborn, Bad Orb bis nach Bad Soden-Salmünster und verbindet die vorhandenen Fernrouten Spessartweg 1 und 2 mit dem Premiumweg Spessartbogen. Koordiniert wurde das Projekt vom Tourismusverband Spessart-Mainland. Der Naturpark unterstützte mit der Errichtung zusätzlicher Wegweiser und Informationstafeln. Die Einweihung des Spessartweges erfolgte im Juni 2020.

WANDERKARTEN

Naturparkverein, Spessartbund und Archäologisches Spessartprojekt betreuen seit Jahren Verlage bei der Herausgabe

von Wander- und Freizeitkarten. Gäste und Einheimische erhalten so stets aktuelles Kartenmaterial für die Region. Trotz der digitalen Angebote ist die Nachfrage nach klassischen Wanderkarten weiter gestiegen. 2020 koordinierte Julian Bruhn mit dem Main-Echo-Verlag die Neuauflage der Kartenblätter „Aschaffenburg“, „Klingenberg/Mönchberg“ sowie „Heigenbrücken“.

MOUNTAINBIKE-RUNDE „SPESSART 8“

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts „Spessart 8“ soll eine für Biker:innen attraktive, länderübergreifende Mountainbike-Runde entwickelt werden. Beteiligt sind u.a. die beiden Naturparkverwaltungen, der Tourismusverband Spessart-Mainland und die Main Kinzig Tourismus GmbH. In einem ersten, LEADER-geförderten Teilprojekt wurde die Agentur absolutGPS mit der Konzeption der Route beauftragt.

Die Agentur legte Ende 2019 nach einem umfangreichen Planungs- und Abstimmungsprozess mit regionalen Akteuren einen 400 km langen Routenvorschlag vor. Leider wurde die Vorgabe, dass die Bikeroute ausschließlich auf vorhandenen Wegen und auf öffentlichen Flächen (Kommunen, Staatswald) verlaufen soll, von der Agentur nicht konsequent umgesetzt. Eine Analyse der Eigentumsverhältnisse entlang der vorgeschlagenen Route ergab, dass auf dem 315 km langen bayerischen Streckenabschnitt 786 private Grundstücke betroffen wären, das entspräche etwa 10% der Streckenlänge. Zudem wäre der Anteil an geschotterten oder asphaltierten Wegabschnitten recht hoch.

Um langwierige und schwierige Genehmigungsverfahren zu vermeiden, wurde der Routenvorschlag daher 2020 auf bayerischer Seite angepasst. Die Zahl der betroffenen Privatgrundstücke konnte so verringert werden. Allerdings konnte der Anteil an unattraktiven Abschnitten nicht reduziert werden.

Um die Vermarktungsfähigkeit der angepassten Route als touristisches Produkt einschätzen zu können, wurden verschiedene Mountainbike-Fachleute um eine Bewertung gebeten. Diese Befragung ergab ein heterogenes Bild: Die Befragten kritisierten den hohen Anteil an Streckenabschnitten mit Asphalt bzw. Schotter-/Verbunddecke sowie die wenig spektakuläre Routenführung. Gleichzeitig signalisierten die Mountainbike-Expert:innen generelles Interesse an der Spessart 8 und die Bereitschaft zur Unterstützung des Projekts. Es wurde zudem angeregt, die Zielgruppe für das Produkt zu überdenken (eher Pedelec, Gravel-Bike, älteres Publikum anstatt sportlich orientierte Touren- und Downhill-Fahrer:innen).

Nach intensiven Beratungen und dem Vergleich mit anderen Mehrtages-Mountainbike-Angeboten in Deutschland entschieden sich die bayerischen Projektpartner Anfang 2021 dazu, zunächst nur die s.g. Nordschleife zu realisieren, da hier nur wenige Privatgrundstücke betroffen sind. Die Umsetzung soll über die FörNatKom-Richtlinie gefördert werden. Der Naturpark kann hierbei als Projektpartner fungieren, Antragsteller und Projektträger muss jedoch eine Kommune, ein kommunaler Zusammenschluss oder ein Landkreis sein. Das Naturpark-Team wird hier beraten und unterstützen, Spessart-Mainland könnte als Dienstleister für die Umsetzung fungieren.

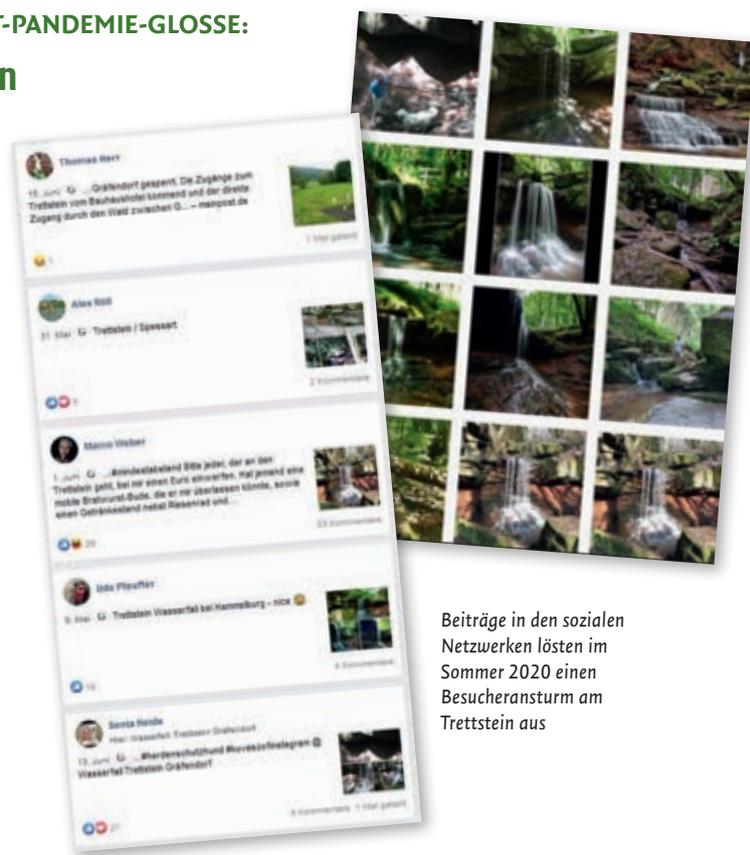


UNSERE KLEINE NATURPARK-SPESSART-PANDEMIE-GLOSSE: Besucherlenkung am Trettstein

Im Spessart wurde 2020 ist ein ganz besonderer Naturschatz gehoben: der Wasserfall „Trettstein“ bei Gräfen Dorf. Bei Einheimischen schon seit Generationen als lauschiges, idyllisches und unspektakuläres Plätzchen bekannt, erkoren die sozialen Medien den Trettstein nun zum the-place-to-be. Besuchermassen strömten, einem Trek zu Zeiten des Goldrauschs gleich, in den nordöstlichsten Teil des Naturparks, um sich dieses, vermeintlich einmalige, Naturschauspiel nicht entgehen zu lassen. Man kam sich nicht mehr vor wie in einem Räuberwald, sondern eher wie in Hollywood: Professionelle, mehrköpfige Kamerateams – mit Profi-Equipment und Regiestühlen ausgestattet – kamen quasi aus allen Teilen der Welt. Anonyme Lyriker:innen verfassten neue Gedichte, Familien testeten die Outdoor-Bereifung ihrer Kinderwägen und Brautpaare gaben sich inmitten dieser romantischen Idylle das Jawort. Der Trettstein war einfach der heißeste Hotspot. Zeit war immer knapp: Weder wurde sie für die Suche nach einem ordnungsgemäßen Parkplatz verschwendet, noch für das Aufsuchen einer Toilette. Jeder musste dort hin, sofort und ohne Rücksicht auf andere. Morgens, mittags, abends, nachts, feiertags... solange, bis die Bergwacht anrückte, um verunfallte Personen von diesem magischen Ort auf den Boden der Tatsachen zu zaubern. Nämlich mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus nach Würzburg. Bauzäune, Absperrband und Warnschilder schmückten Übergangsweise diesen Garten Eden, um die Unfallgefahr zu bannen. Und das alles für einen kleinen Wasserfall, dessen kühles Nass im Sommer als schmales Rinnsal über eine Sandsteinkante – von immerhin 2000 Millimetern, gen Gräfen Dorf tröpfelt. Die ursprüngliche Mystik der Trampelpfade musste schnell den tobenden Besuchermassen weichen: Massive Treppenanlagen und stabile Metallgeländer sichern seitdem das beschauliche Naturdenkmal „Trettstein“ zwischen Gräfen Dorf und Wartmannsroth.



Besucherlenkung am Trettstein

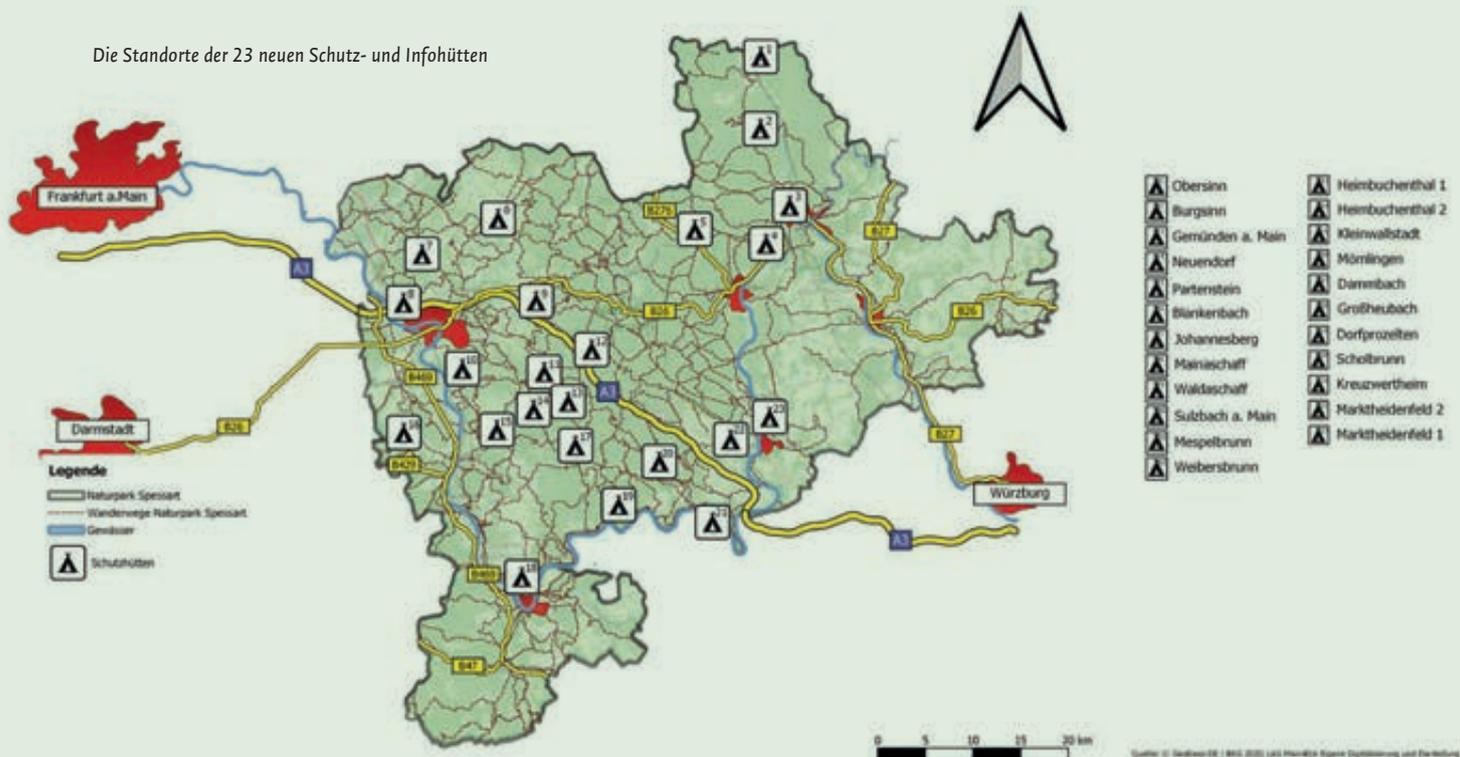


Beiträge in den sozialen Netzwerken lösten im Sommer 2020 einen Besucheransturm am Trettstein aus

So, oder so ähnlich wurden im Zuge der Pandemie viele Geheimtipps und Naturschätze von Erholungssuchenden überrannt. Und so schnell wird aus einem Geheimtipp ein touristischer Hotspot.

Als Naturpark haben wir die Besucherlenkung am Trettstein konstruktiv begleitet und mit unseren Ranger:innen versucht, Schlimmeres zu verhindern.





SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

2018 wurde bei Waldaschaff mit der Grenzrainhütte der erste Prototyp der neuen Schutz- und Infohütten errichtet. Sie diente als Blaupause für Planung und Bau weiterer Hütten, die über LEADER gefördert wurden. Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden und unseren Projektpartner:innen wurden 2020 insgesamt 23 weitere Standorte für Schutz- und Infohütten in den Gemeinden festgelegt.

Die technischen Spezifikationen wurden aufgrund der Erfahrungen mit der Musterhütte durch Julian Bruhn und Zimmermann Ralph Herchet erneut angepasst. So wurden Durchgangshöhen, Aufbauhöhen, die Dimensionierung der Balken und der konstruktive Holzschutz (Regenwasser, Spritzwasser etc.) optimiert sowie eine neue Statik berechnet.

Alle Hütten werden mit Vollausrüstung übergeben (Tonziegel Biberschwanz, Regenrinnen, umlaufende Bänke innen für 16 Personen, zusätzlicher Tisch und Bank innen, Zweierbank außen unter Dach, Picknickbank für acht Personen

außen, Infotafel mit Wanderkarte und Altholzrahmen aus Upcycling-Projekt der LAG Spessart sowie ein Vogelhäuschen am First).

Am Ende des umfangreichen Planungs- und Genehmigungsprozesses erfolgte am 13.10.2020 der erste Spatenstich im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Landrätin Sabine Sitter ließ es sich nicht nehmen, für die erste Hütte in der Gemeinde Dammbach selbst zum Spaten zu greifen. Die Zimmerei Herchet aus Flörsbachtal legte im Herbst/Winter die Punktfundamente an und bereitete die Standorte für die Errichtung im Frühjahr vor. Die Hütten wurden in der Zimmerei vorgefertigt und die Einzelteile am Standort per Kran zusammengesetzt.

Der beantragte Kostenrahmen von 19.300,- € mit einem Eigenanteil von ca. 8.000,- € pro Hütte kann aller Voraussicht nach eingehalten werden (Förderung über LEADER mit 261.327,31 € auf die Nettogesamtkosten von 444.187,50 €. Dies entspricht etwa 70% Zuschuss).



Vormontage der Schutzhütten in der Zimmerei Herchet (Flörsbachtal)





LEHR- UND ERLEBNISPFAD

Der Naturpark betreut gemeinsam mit den Kommunen und weiteren Partnern das Wassererlebnishaus in Rieneck sowie knapp ein Dutzend Lehr- und Erlebnispfade, die in den letzten Jahren errichtet wurden. Die Angebote werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beworben und Führungsanfragen an Naturparkführer:innen vermittelt. Die Ranger:innen kontrollieren die baulichen Anlagen regelmäßig und kümmern sich in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen und Bauverwaltungen um Unterhalt und Reparaturen.

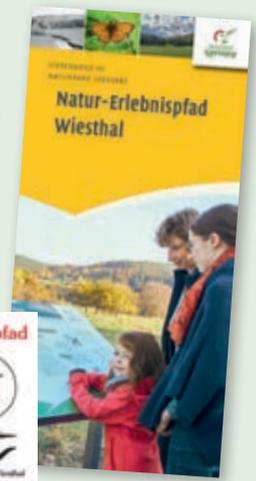
2020 wurden u.a. beim Feuchtwiesenzpfad Frammersbach, dem Walderlebnispfad Gemünden und dem Streuobstpfad Schöllkrippen Reparaturen durchgeführt. Am **Natur- und Wassererlebnispfad in Waldaschaff** wurden Tafelträger ertüchtigt und von der Sonne ausgebleichte Schautafeln ersetzt. Auch den **Esskastanienpfad in Klingenberg** statteten wir mit neuen Tafeln aus. Beim Waldlehrpfad Haibach stimmten wir Ertüchtigungsmaßnahmen mit der Gemeinde ab, die 2021 umgesetzt werden sollen.

Der **Natur-Erlebnispfad Wiesthal** wurde nach umfangreichen redaktionellen Arbeiten gemeinsam mit der Firma hochkant fertiggestellt, die Federführung hatte hier Dr. Oliver Kaiser. Ende 2020 wurden die acht Stationen im Bereich der „Gänswiesen“ im

Naturschutzgebiet zwischen Wiesthal und Krommenthal aufgebaut und der drei Kilometer lange Pfad mit Unterstützung von Spessartbund und Naturpark-Ranger:innen ausgeschildert. Mit einem professionellen Fotografen haben wir zudem ein Fotoshooting durchgeführt und mit dem gewonnenen Bildmaterial ein Info-Faltblatt gestaltet und gedruckt.

Die Kosten für die Umsetzung haben sich aufgrund von Trinkwasseruntersuchungen erhöht, welche im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung angeordnet wurden. Der ursprünglich beantragte Kostenrahmen von 74.500,- € (Förderquote LNPR 70%) wird daher leicht überschritten. Einen Verwendungsnachweis erstellen wir im ersten Halbjahr 2021, dann soll auch eine offizielle Einweihungsfeier nachgeholt werden.

Die Gemeinde **Karlstein a.Main** möchte gemeinsam mit dem Naturpark eine Beobachtungsplattform am **Gustavsee** errichten. Der ca. 25 Hektar große und über 40 Meter tiefe See entstand vor knapp 100 Jahren in einem ehemaligen Braunkohle-Tagebau. Teile des Gewässers wurden 1991 unter Naturschutz gestellt, eine Erweiterung auf die gesamte See- und Uferflä-



Stationen des neuen Natur-Erlebnispfads Wiesthal





Rangerin Berit Arendt und Naturparkführerin Gabi Bechold haben das Wassererlebnishaus Rieneck fit für die Frühlingssaison gemacht

che ist geplant. Der Gustavsee gilt als einer der ornithologisch wichtigsten Rast- und Überwinterungsplätze für Wasservögel im nordbayerischen Raum. Mit der geplanten Beobachtungsplattform sollen Einheimische und Besucher:innen einen Einblick in das eingezäunte Areal des Sees mit seinen Lebensräumen und Bewohnern erhalten. In die Plattform integrierte Schautafeln sollen Informationen zur Geschichte des Sees, seiner Schutzwürdigkeit und zur Flora und Fauna bieten. 2020 wurden mehrere Ortsbegehungen durchgeführt und eine erste Grobplanung erstellt. Anfang

2021 wird ein Förderantrag vorbereitet. Mit dem Bau soll in der zweiten Jahreshälfte 2021 begonnen werden.

Weitere **Konzepte** liegen vor, u.a. für einen **Erlebnispfad am Romberg in Lohr**, für einen **Naturlehrpfad im Naturschutzgebiet Hafenlohr** und für einen teils digitalen **Ameisen-Erlebnispfad in Heimbuchenthal**. Zudem wurden 2020 weitere Lehrpfad-Ideen von Naturpark-Kommunen an uns herangetragen. Diese Konzepte und Ideen werden wir sukzessive prüfen, ggf. fortentwickeln und möglichst umsetzen.





Christian Salomon und Landwirt Stefan Köhler beim Einsatz des eBeetle

GEBIETSBETREUUNG FÜR GRÜNLAND IM SPESSART

Die Gebietsbetreuung in Bayern ist ein Erfolgsmodell für kooperativen Naturschutz – seit nun schon zehn Jahren auch im Naturpark Spessart. Als nicht-behördliche Ansprechpartner:innen, Berater:innen und Gebietskenner:innen verbinden wir die unterschiedlichen Gruppen. Gemeinsam mit Landwirt:innen, Kommunen, Grundeigentümer:innen und Behörden entwickeln wir Naturschutzmaßnahmen auf Grünland und betreuen ihre Umsetzung.

Christian Salomon und Judith Henkel teilten sich von April 2018 bis Ende August 2020 eine 3/4-Stelle, welche vom Bayerischen Naturschutzfonds mit 85 % gefördert wird. Ab September 2020 übernahm Torsten Ruf als Mutterschaftsvertretung die 25%-Stelle von Judith Henkel.

Zwei besonders umfangreiche Projekte aus 2020 – der Einsatz des eBeetles und die Bekämpfung des Wasser-Kreuzkrauts - werden im Anschluss ausführlicher dargestellt. Die Vielzahl der weiteren umgesetzten Maßnahmen kann hier nur auszugsweise dargestellt werden. Dabei sind konkrete Artenhilfsmaßnahmen für hochbedrohte Pflanzenarten zu nennen. Schon seit Jahren werden die wenigen Restvorkommen der Arnika vermehrt: durch gezielte Ausbringung der kostbaren Samen auf geeigneten Flächen sowie durch gärtnerische Anzucht von Pflanzen – so auch 2020. Auch vom bayernweit nur im Spessart wachsenden Haarstrang-Wasserfenchel wurden nun erstmals nachgezogene Exemplare

ausgepflanzt. Samen von Sonnentau und Kugeliger Teufelskralle wurden direkt ausgebracht.

Im Naturschutzgebiet Hafenlohrthal wurden mit Beton verbaute Quellen renaturiert, ein Schuppen, Zäune und Fichtenhecken beseitigt. Für einen vier Hektar großen, brachgefallenen Talabschnitt wurde ein Mäh- und Beweidungskonzept abgestimmt und eine umfangreiche Erstpflanze durchgeführt. Weitere Entbuschungen im Gebiet wurden beim Landschaftspflegeverband und den Staatsforsten initiiert.

Die im Hafenlohrthal etablierten Beweidungsprojekte mit Moorschnucken, Wasserbüffeln und Exmoor-Ponies werden von den Gebietsbetreuern naturschutzfachlich beglei-



Freigestellte Weinbergmauern am Beilstein in Lohr mit Ziegenbeweidung



Torsten Ruf mit Kotpелlets von seltenen Käferarten



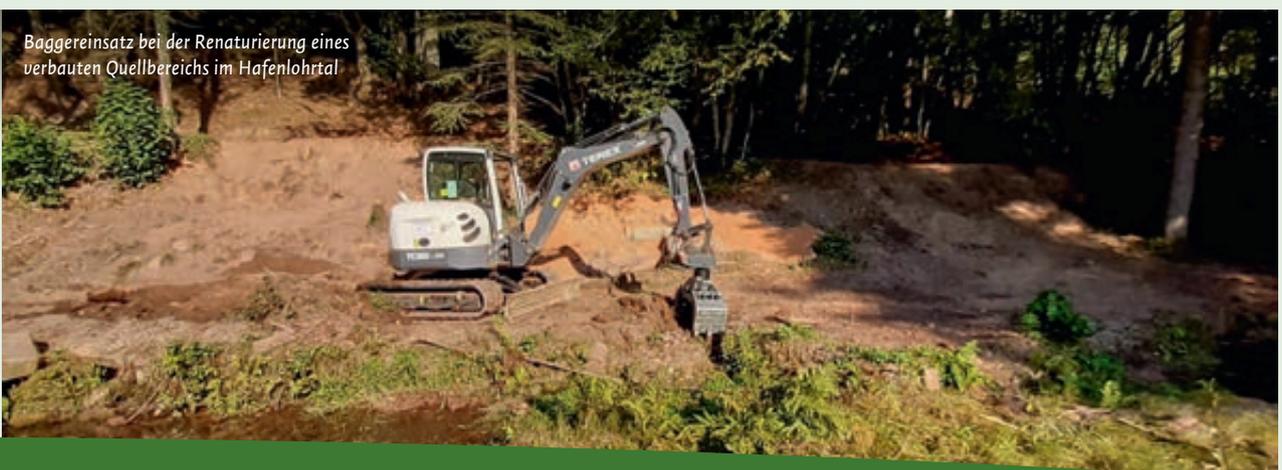
Landrat Dr. Alexander Legler besichtigt die Moorschnuckenweide von Ernst Bilz in Hessenthal

tet. Dazu gehört auch die regelmäßige Vorstellung der Projekte für Interessierte aus Naturschutz und Landwirtschaft. Die Wasserbüffelbeweidung im Hafenlohrtal ist längst ein „Exportschlager“.

Die Stadt Lohr unterstützten wir im Rahmen des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ bei der Erstellung und Umsetzung einer eigenen Biodiversitätsstrategie. So erfolgten Begehungen mit Landnutzer:innen und städtischen Vertreter:innen zur Diskussion von Aufwertungsmöglichkeiten der Wiesen um Ruppertshütten und zur Optimierung innerstädtischer Grünflächen. Am Beilstein wurde die Freistellung ehemaliger Weinbergstrukturen fortgesetzt und zahlreiche Landwirt:innen wurden beim Abschluss von Vertragsnaturschutzvereinbarungen beraten.



Nachgezogener Wasserfenchel vor der Auspflanzung bei Schaippach



Baggereinsatz bei der Renaturierung eines verbauten Quellbereichs im Hafenlohrtal

Auch die vielerorts durch Nutzungsaufgabe bedrohten Streuobstwiesen liegen zunehmend im Fokus des Naturpark-Teams. Im Markt Mönchberg brachten Gebietsbetreuer:innen und Geschäftsführung 2020 umfangreiche Baumpflegemaßnahmen auf den Weg, um den Lebensraum von Steinkauz & Co langfristig zu sichern. Aufgrund des großen Interesses von Eigentümer:innen und Marktgemeinde sollen in den wertvollen Streuobstwiesen zudem umfangreiche Vogel- und Käferkartierungen folgen, um weitere Maßnahmen abzuleiten.

In der Marktgemeinde Kreuzwertheim haben wir solche Kartierungen bereits durchgeführt und den Naturschutzwert der dortigen „Erlichsgärten“ eindrucksvoll belegen können. In diesem Gebiet wurden 2020 im Rahmen eines Förderprojektes des Naturparks 100 neue Obstbäume nachgepflanzt, denn die Bestände sind, wie fast überall, überaltert. Außerdem unterstützten die Gebietsbetreuer:innen eine Sortenbeschilderung von über 800 Apfel- und Birnbäumen.

Auch in Heimbuchenthal wurden Entbuschungen in Streuobstwiesen umgesetzt und weitere Maßnahmen durch einen erfolgreichen Förderantrag an die Stiftung natur, mensch, kultur auf den Weg gebracht. Ein weiteres Förderprojekt zur Revitalisierung von stark verbuschten Streuobstbeständen hat das Gebietsbetreuer-Team in Hofstetten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleinwallstadt vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt 2021.



Begutachtung des mit dem eBeetle gewonnenen Saatguts gemeinsam mit Vertreter:innen der Naturschutzbehörde der Stadt Aschaffenburg



Gemeinsam wird der erste von einhundert neuen Obstbäumen in den Erlichsgärten gepflanzt (v.l.n.R. Bürgermeister Klaus Thoma; Krischan Cords, Vorstand Main-Streuobst-Bienen eG; Erwin Scheiner, Vorsitzender Bund Naturschutz Kreisgruppe MSP; Julian Bruhn, stellv. Geschäftsführer Naturpark Spessart e.V.)



Aussaat von eBeetle-Material am Reischberg bei Aschaffenburg
(von links: Gebietsbetreuer Christian Salomon, Naturschutzfachkraft Hannah Diel, Naturpark-Rangerin Victoria Schuler)



Wiesenpflanzen vor der Ernte

„EBEETLE-Projekt“

Das 2019 gestartete Förderprojekt „Wiederherstellung von blüten- und artenreichem Grünland im Naturpark Spessart mit autochthonem Saatgut“ – kurz das „eBeetle-Projekt“ – ist, wie die Wasserbüffelbeweidung, echte Pilotarbeit im regionalen Naturschutz. Bayerischer Naturschutzfonds und WWF fördern das mehrjährige Projekt daher mit insgesamt fast 90 % der anfallenden Kosten. Mit dem elektro-betriebenen Samenernter eBeetle werden die Pflanzensamen besonders wertvoller Spessartwiesen ausgebürstet. Mit dem Saatgut werden dann Wiesen an anderer Stelle aufgewertet oder nach entsprechender Flächenvorbereitung neu ange-sät. Regionaltypische Artenkombinationen und genetische Anpassungen bleiben so erhalten – ein wichtiger Aspekt der biologischen Vielfalt, angesichts des oft bedenkenlosen Ein-satzes von einheitlichem Saatgut. Zudem können so seltene Arten gezielt verbreitet werden.

Während die Projektleitung die Geschäftsführung übernimmt, erfolgt die naturschutzfachliche Planung der Einzelmaßnahmen durch die Gebietsbetreuer:innen. Ein Großteil der Same-nernte wird durch die Naturpark-Ranger:innen durchgeführt. Auch hier ist die Zusammenarbeit im Team vorbildlich.

2020 haben wir mehrere Hektar dieser hochwertigen Wie-seneinsaat auf entsprechend vorbereiteten Flächen durch-



Rangerin Berit Arendt beerntet eine Fläche bei Ruppertshütten

geführt. Im Naturschutzgebiet Spessartwiesen bei der Ge-meinde Wiesen wurden entbuschte Hangbereiche eingesät – mit Saatgut von echten „Wiesen“-Wiesen und von der be-rühmten Weikertswiese. Von dort und von der Rodungsinsel Ruppertshütten stammte auch das Saatgut für eine Acker-reinsaat bei Massenbuch. Am Aschaffener Reischberg wurden freigestellte Flächen mit einer passenden Mönch-berger Blumenwiese eingesät und bei Rodenbach warten be-reits entbuschte Streuobstgrundstücke auf eine Einsaat mit Orchideen-Magerrasen. Dieses Saatgut ernteten wir 2020 im nahegelegenen Bergrothenfelser Schutzgebiet „Aulenzwie-sen/Auf der Hölle“.



Ranger Andreas Schätzlein und ehrenamtliche Helfer:innen bei einem Arbeitseinsatz zur Bekämpfung des Wasser-Kreuzkrauts bei Rieneck

RÜCKDRÄNGUNG DES WASSER-KREUZKRAUTS IM SINNGRUND

Das Wasser-Kreuzkraut ist eine verwandte Art des bekannteren Jakobs-Kreuzkrauts und wächst auf Feucht- und Nasswiesen. Es ist ausbreitungsstark, für Weidetiere giftig und vielerorts zum Problem geworden. 2019 kartierten wir das Wasser-Kreuzkraut in den berühmten Schachblumenwiesen des Sinngrunds. Alarmierendes Ergebnis: Fast 100 Hektar Wiese im Naturschutzgebiet waren mehr oder weniger stark befallen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und die Giftpflanze mittelfristig wieder zurückzudrängen, haben wir mit Behörden, Landwirt:innen und Gemeinden ein Maßnahmenpaket erarbeitet.

2020 führten wir erste umfangreiche Pflegemaßnahmen im Rahmen eines LNPR-Förderprojektes durch: Dichte Kreuzkrautbestände wurden auf rund 40 Hektar Grünland abgemäht und in eine Biogasanlage abgefahren. Auf noch größeren Flächen mit mäßigem Befall erfolgte ein händisches Ausstechen der Kreuzkraut-Rosetten. Da ein geplanter Großeinsatz des Bergwaldprojekt e.V. aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war, musste mit Dienstleistern und mit Arbeitstrupps von Freiwilligen improvisiert werden. Von Kurzarbeit Betroffene, Erzieherinnen eines Kindergartens, Landwirte, Schüler:innen und Naturfreund:innen packten mit an. Die Naturpark-Ranger:innen organisierten mit Unterstützung der jeweiligen Gemeinden die Aktionstage.

Der Aufwand für Organisation und fachliche Betreuung war für Projektleiter Julian Bruhn und die Gebietsbetreuer:innen enorm. Sie führten zudem viele Abstimmungsgespräche mit Landnutzenden, Gemeinden und Naturschutzbehörden. Letztlich konnte so das gesamte Naturschutzgebiet wie vorgesehen bearbeitet werden.

Zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen richtete das Gebietsbetreuer-Team 50 Dauerbeobachtungsflächen ein, in denen

Kreuzkrautpflanzen und Schachblumen genau ausgezählt werden. Dabei werden auch mögliche Effekte einer Düngung auf Kreuzkraut und Schachblume untersucht. Aufgrund des Samenpotentials im Boden werden entsprechende Maßnahmen noch über Jahre konsequent fortzusetzen sein.



Blühendes Wasser-Kreuzkraut



Freiwillige Helfer:innen im Einsatz bei Obersinn – unterstützt von der Firma Mehytec aus Sinttal



Stark befallene Wiesen wurden gemäht

VERMARKTUNGSINITIATIVE GRÜNLAND SPESSART

Seit gut zehn Jahren unterstützt der Naturparkverein die Vermarktung von Weidefleisch aus dem Spessart und die 2011 vom Naturpark mitgegründete, länderübergreifende Vermarktungsinitiative Grünland Spessart. Die zertifizierten Mitgliedsbetriebe garantieren eine naturverträgliche und tiergerechte Erzeugung mit regionalem, gentechnikfreiem Futter, kurzen Transportwegen und eine regionale, handwerkliche Verarbeitung.

2020 konnte die im Vorjahr begonnene Kooperation mit Edeka-Südwest zur Vermarktung von



Lammfleisch fortgeführt werden. In drei Aktionszeiträumen boten Edeka-Märkte im Rhein-Main-Gebiet Bio-Lamm aus dem Spessart an. Auch 2021 will Edeka wieder Spessart-Lamm anbieten. Der Verein Grünland Spessart möchte dazu weitere Schafhalter:innen für eine Zertifizierung gewinnen, denn die Nachfrage ist größer als das Angebot.

Über eine deutlich gestiegene Nachfrage konnten sich auch die Rinderhalter:innen von Grünland Spessart freuen, die oft direkt ab Hof oder über den Online Shop der Initiative ihre Produkte verkaufen (siehe <https://gruenland-spessart.de>). Gründe hierfür sind vermutlich das gestiegene Qualitätsbewusstsein bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, aber auch der Aspekt der kurzen Wege – gerade in Pandemiezeiten.

Um die Regionalmarke noch bekannter zu machen, unterstützte das Naturpark-Team die laufende Pressarbeit von Grünland Spessart, beispielsweise bei der Präsentation im Rahmen der bayernweiten Kommunikationskampagne der ANL zum Thema „Natura 2000“. Grünland Spessart wird seit kurzem auf der Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de sowie auf Facebook und Instagram präsentiert.

Zertifiziertes Mitglied von Grünland Spessart - Heinz Abersfelder aus Deutelbach (Gemeinde Aura)





NATURPARK-RANGER

Seit Ende 2018 fördert das bayerische Umweltministerium die Einrichtung von hauptamtlichen Ranger-Stellen bei den Naturparken. Die Förderquote beträgt 90%. Wir gehörten zu den ersten Naturparken, die diese Förderoption nutzen, und haben im November 2018 Andreas Schätzlein als ersten Naturpark-Ranger eingestellt. Berit Arendt aus Habichsthal und Victoria Schuler aus Großostheim traten am 1. April 2019 ihren Dienst beim Naturpark Spessart an. Beide teilten sich zu Beginn 50% eine Vollzeitstelle. Am 1. Mai 2019 begann Andreas Gries aus Schimborn seine Arbeit als Naturpark-Ranger und vervollständigte das Ranger-Team. Mit den zwei Vollzeit- und den beiden Teilzeitstellen hat der Naturpark Spessart das ihm aufgrund der Flächengröße zustehende Förderkontingent voll ausgeschöpft. Ende August 2020 verließ Naturpark-Ranger Andreas Schätzlein den Naturpark. Seine Kolleginnen Berit Arendt und Victoria Schuler haben daraufhin ihre 50% Stelle ab September auf jeweils eine volle Stelle aufgestockt.

Da vom Umweltministerium der Abschluss einer Fortbildung zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger für Ranger:innen vorgeschrieben ist, hat zunächst Andreas Schätzlein den entsprechenden Ausbildungskurs zwischen September 2019



Rangerin Victoria Schuler montiert ein Schutzgebietsschild bei Aschaffenburg



Ranger Andreas Gries bereitet die Station „Wiesenwässerung“ am Erlebnispfad in Wiesthal vor

und Juli 2020 absolviert. Berit Arendt begann den Kurs im September 2020. Die GNL-Kurse umfassen 17 Wochen, in dieser Zeit stehen die Betroffenen nur sehr eingeschränkt für die Arbeit im Naturpark zur Verfügung. Das Tätigkeitsspektrum des Ranger-Teams ist breit angelegt und umfasste 2020 folgende Aktivitäten:

Naturbezogene Erholung und Besucherlenkung

Unsere Naturpark-Ranger:innen sind als „Gesicht des Naturparks“ regelmäßig draußen präsent und stehen Besucher:innen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Sie sollen vorrangig informieren, sensibilisieren, aufklären und ihre Begeisterung und ihr Naturwissen in die Bevölkerung tragen. Aufgrund des Corona-bedingten Besucherandrangs war unser Ranger-Team 2020 hier besonders gefordert:

- Unsere Ranger:innen zeigten gerade in den Ferienzeiten und an Wochenenden in Naturschutzgebieten und an stark besuchten "Hotspots" Präsenz. Dazu gehörten die Seltenbachschlucht bei Klingenberg und der Trettstein-Wasserfall bei Gräfendorf im Grenzgebiet zur Rhön. Dort haben wir gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und den Kolleg:innen des Naturparks Rhön Lenkungs- und Schutzmaßnahmen umgesetzt. Absturzgefährdete Bereiche wurden gesperrt bzw. mit Geländern gesichert, Wanderwege instandgesetzt und stellenweise verlegt sowie die Ausschilderung angepasst.
- Ebenfalls sehr stark frequentiert war das Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz Aschaffenburg und Altenbachgrund“. Unsere Ranger:innen leisteten hier vielfach Aufklärungsarbeit, insbesondere hinsichtlich des Wegegebots und der von Munitionsresten ausgehenden Gefahr im Gelände. Das Ranger-Team kümmerte sich zudem um Hinweisschilder und führte gemeinsam mit Vertreter:innen des Ordnungsamts Kontrollen durch.
- Um Schutzgebiete für Erholungssuchende besser sichtbar zu machen, haben die Ranger:innen nach Abstimmung mit den Naturschutzbehörden in vielen Naturschutzgebieten die vorhandene Beschilderung erfasst, bei Bedarf neue Hinweisschilder angebracht und beschädigte Schilder ersetzt. Im NSG „Spessartwiesen“ war eine grundlegende Überarbeitung nötig, hier hat Rangerin Berit Arndt ein Standortkataster erstellt und gemeinsam mit Julian Bruhn die Aufstellung der Schilder durch einen Dienstleister koordiniert.
- Das Ranger-Team betreute zudem die umfassende Wanderwegeinfrastruktur des Naturparks – dazu gehören etwa 1.000 Wegweispfosten und etwa 150 Wanderinfotafeln. Diese wurden kontrolliert, ggf. gereinigt oder in Stand gesetzt. Leider stieg die Zahl von Reparaturen und Ersatzbeschaffungen, auch aufgrund verstärkt aufgetretenem Vandalismus.
- An einzelnen Standorten (z.B. Geiselbach, Mömbris) unterstützten die Ranger:innen die Konzeption neuer Infotafeln und die Überarbeitung vorhandener Infotafeln.
- Bei ihrer Außendiensttätigkeit kontrollierten die Ranger:innen die Wegemarkierungen entlang der Wanderwege, meldeten Mängel an das Wegemanagement des Spessartbunds und entfernten veraltete Wegemarkierungen (z.B. im Bereich Altenbuch und Bursinn).
- Das Ranger-Team kontrollierte regelmäßig die Lehr- und Erlebnispfade im Naturpark sowie das Wassererlebnishaus Rieneck, protokollierte Schäden und kümmerte sich in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der Gemeinden um die Pflege und Instandsetzung.
- Ranger Andreas Gries unterstützte das Projekt „Schutz- und Infohütten im Naturpark Spessart“ unter anderem bei der Auswahl und Dokumentation der Hüttenstandorte.

Naturparkspezifische Bildungs- und Informationsarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt der Naturpark-Ranger:innen ist die Bildungs- und Informationsarbeit. Auch für 2020 kon-

zipierten sie öffentliche Führungen sowie Veranstaltungen und Fortbildungen für (Naturpark-) Schulen. Leider konnten aufgrund der Corona-Situation die meisten Veranstaltungen nicht stattfinden und auch die durch die Ranger:innen konzipierten Veranstaltungsformate wie z.B. „Unterwegs mit dem Ranger“ waren nur sehr eingeschränkt umsetzbar.

Umso schöner war es für die Teilnehmenden, dass einzelne Aktionen dann doch stattfinden konnten, z.B.

- Exkursion zu "Biber & Artenvielfalt am Gewässer" für Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik Aschaffenburg im Januar
- Präsentation des Naturparks und der Ranger:innen im Bayerischen Landtag Anfang März
- eine Sommerferienaktion auf dem Feuchtwiesen-Erlebnispfad von Berit Arendt in Kooperation mit dem Jugendzentrum des Markts Frammersbach
- die Ranger-Führung von Andreas Gries „Gesang der Könige – Hirschbrunft im Spessart“ im Herbst 2020
- eine Baumpflanzaktion mit der Naturpark-Schule Partenstein in Zusammenarbeit mit Katja Sander, Stefan Feller und Christoph Hengst vom AELF Anfang November

Das Ranger-Team war zudem bei der Betreuung und Unterstützung unserer Naturparkführer:innen sehr aktiv. Die Ranger:innen informierten und berieten die Ehrenamtlichen bezüglich der geltenden Corona-Auflagen und beantworteten Fragen. Eine intensive Betreuung war zudem bei der Eingabe von Veranstaltungen für das Jahresprogramm gefragt: Die neue Datenbankstruktur von destination.one stellte nicht nur die Naturparkführer:innen vor Herausforderungen.

Dank des Engagement der Ranger-Teams konnten wir auch das Netzwerk von Naturpark-Schulen im Spessart ausbauen, die Ranger:innen fungierten hier als Ansprechpartner für Schulen und Kommunen und koordinieren Aktivitäten wie z.B. Aktionstage oder die Zertifizierung der Schulen.



Rangerin Berit Arendt bei einer Sommerferienaktion in Frammersbach

Schließlich unterstützten die Ranger:innen einzelne Umweltbildungsprojekte des Naturparks, z.B. die Planungen für die Beobachtungsplattform am NSG Gustavsee sowie Aufbau und Inbetriebnahme des neuen Natur-Erlebnispfads in Wiesthal.

Naturschutz und Landschaftspflege

Die Koordinierung, Unterstützung und Überwachung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Ranger:innen. Sie arbeiten hierbei eng mit unseren Gebietsbetuern, den Naturschutzbehörden und den Landschaftspflegeverbänden zusammen. 2020 wurden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ▶ Dammbach: Ranger Andreas Gries stellte gemeinsam mit Gebietsbetreuer Christian Salomon und freiwilligen Helfern eine verbuschte Weidefläche am Steilhang frei (Oktober 2020).
- ▶ NSG-Sinngrund: Alle Ranger:innen leiteten jeweils an mehreren Tagen Arbeitseinsätze zur Bekämpfung des Wasser-Kreuzkrauts an und unterstützten die Freiwilligen tatkräftig beim Ausstechen der giftigen Pflanzen (April - September).
- ▶ mehrere Arbeitseinsätze bei den Beweidungsprojekten mit Wasserbüffeln im Hafenlohrtal und bei den Moorschnucken im Kaltenbachgrund, u.a. Unterhaltung der Zaunanlage, Weidenachpflege, Gehölzentnahmen, Verkehrssicherung
- ▶ Samenernte auf artenreichen Spessartwiesen mit dem eBeetle sowie Aufbereitung und Ausbringung geernteter Samen auf verschiedenen Empfängerflächen in allen drei Landkreisen (siehe Bericht eBeetle-Projekt),



- ▶ zudem Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Aschaffenburg bei der Beerntung von Trockenrasenflächen
- ▶ Betreuung der Naturpark-Grundstücke auf dem besonders geschützten Landschaftsbestandteil „Hirtleswiese“ mit Fokus auf die stark gefährdete Herbstdrehwurz

Zudem führten unsere Ranger:innen zahlreiche Kontrollen in den Naturschutzgebieten durch und klärten Betroffene bei Verstößen gegen die Schutzgebietsverordnungen auf (z.B. Nichtbeachtung der Leinen- und Wegepflicht, wildes Campen).

Monitoring und Mitwirkung bei naturschutzrelevanten Forschungsaktivitäten

Die Erfassung von Arten sowie die Unterstützung von Forschungstätigkeiten im Arten- und Naturschutz stellten einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Ranger-Teams dar. Wie in den Vorjahren unterstützten die Ranger:innen verschiedene Artenhilfsprojekte der Gebietsbetreuung sowie anderer Akteure:

- ▶ Artenhilfsprojekt Arnika: Kontrolle und Pflege der bedrohten Bestände und von Aussaatflächen, z.B. im Hafenlohrtal und Weihergrund.
- ▶ Unterstützung der Gebietsbetreuung beim Wasser-Kreuzkraut-Monitoring im Sinngrund und bei der Auswahl und Anlage von Versuchsflächen.
- ▶ Kartierung von Otterspuren und Erfassung von Biberaktivitäten durch Berit Arendt.
- ▶ Aufnahme und Zählung des auf der Büffelweide im Ha-

Rangerin Victoria Schuler sticht Wasser-Kreuzkrautpflanzen aus





Landschaftspflegaktion zur Entbuschung einer Weidefläche in Dammbach

fenlohrthal vorkommenden Amphibienlaichs. Hier sollen Auswirkungen der Beweidung auf den Amphibienbestand sowie die Gefährdung durch potentielle Fressfeinde wie den Waschbär erfasst und dokumentiert werden. Diese Aufgabe wird zukünftig eigenständig durch die Ranger vorgenommen.

- Andreas Gries nahm als Mitglied des Netzwerks große Beutegreifer Hinweise von Tierhaltern bezüglich Luchs entgegen und kümmerte sich um die Anschaffung und den Einsatz von Fotofallen.

Zudem erfassten die Ranger:innen artenschutzrelevante (Zu-falls-)Funde im Gebiet und meldeten diese an die zuständi-gen Naturschutzbehörden.

Weitere Tätigkeiten

Die Ranger:innen unterstützten die Geschäftsstelle des Naturparks tatkräftig, z.B. bei der Presse- und Öffentlich-keitsarbeit, dem Auf- und Ausbau eines Geografischen In-formationssystems und der Pflege unserer umfangreichen Bilddatenbank sowie der Beschaffung und Pflege von Fahr-zeugen und Arbeitsgeräten. Als „Außendienstmitarbeiter“ tragen die Ranger:innen mit dazu bei, das umfassende Netz-werk an Mitgliedern, Partner:innen und Akteur:innen zu pflegen und auszubauen.

Leider konnte 2020 aufgrund der Corona-Situation der ge-plante „Runde Tisch Ranger“ mit Vertreter:innen aus Natur-schutz, Landwirtschaft, Forst und Landschaftspflege nicht stattfinden. Die laufenden Abstimmungen erfolgten daher meist in kleineren Gesprächsrunden, telefonisch oder per Videokonferenz.

Fazit

Die Naturpark-Ranger:innen sind zu einem anerkannten und unverzichtbaren Bestandteil unserer Naturparkarbeit geworden. Sie tragen gemeinsam mit den Gebietsbetreu-er:innen maßgeblich dazu bei, dass der Naturparkverein verstärkt in der Fläche präsent ist und viele der satzungsgemäßen Aufgabenfelder intensiver und umfassender als frü-her bearbeiten kann.



Ranger Andreas Gries beim Monitoring von Amphibienlaich auf der Wasserbüffelweide



Zertifizierung der Schule Faulbach



Schüler:innen der Grundschule in Gunzenbach



Baumpflanzaktion mit der Naturpark-Spessart-Grundschule in Partenstein

Natur- und Umweltbildung

NATURPARK-SCHULEN

Der Naturpark Spessart war deutschlandweit Pionier bei der Umsetzung des aus Österreich stammenden Konzepts der Naturparkschulen und kann mit der Grundschule in Partenstein auf eine inzwischen über zehnjährige, erfolgreiche Kooperation zurückblicken. Mitarbeitende des Naturparks, ehrenamtliche Naturparkführer:innen sowie weitere Kooperationspartner:innen bringen hier Schüler:innen und Lehrkräften bei jährlichen Aktionstagen und Exkursionen die Natur- und Kulturlandschaft des Naturpark Spessart näher.

Dank des Einsatzes der Naturpark-Ranger:innen konnte dieses Erfolgsmodell nun auch auf weitere Schulen im Spessart übertragen und das regionale Netzwerk an Naturpark-Schulen ausgebaut werden. An der Grund- und Mittelschule Faulbach haben wir bereits 2019 einen Testlauf mit Exkursionen und Aktionstagen durchgeführt und eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Im Juli 2020 wurde die Faulbacher Schule nun offiziell als Naturpark-Schule vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) ausgezeichnet. Sie ist damit die zweite zertifizierte Naturpark-Schule im Naturpark Spessart und Teil eines bundesweiten Netzwerks mit weit über 100 Schulen.

Weitere Schulen unserer Mitgliedskommunen haben ebenfalls Interesse an einer engen Zusammenarbeit bekundet, darunter die Grundschulen in Mömbris-Gunzenbach, Dorfprozelten, Stadtprozelten, Geiselbach, Mönchberg, Röllbach sowie die Grund- und Mittelschule in Frammersbach.

Mit der Grundschule in Mömbris-Gunzenbach haben wir am 9. Oktober 2020 im Rahmen einer Feierstunde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, Projektstage für 2021 sind hier in Vorbereitung. Der Abschluss von Kooperationen mit weiteren Schulen sowie deren Zertifizierung nach den VDN-Kriterien werden 2021 folgen.

Aktionstage, Exkursionen oder Fortbildungen waren 2020 nur eingeschränkt möglich, dennoch konnten wir einige Veranstaltungen mit Naturpark-Schulen durchführen:

- Im März hat Ranger Andreas Schätzlein zusammen mit Katja Sander und Christoph Hengst vom AELF Karlstadt einen Exkursionstag für die dritte Klasse veranstaltet, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Faulbach den Wirtschaftsraum Wald kennenlernten.
- An der Grundschule in Dorfprozelten konnten wir im November einen Wald-Aktionstag des AELF mitgestalten, auch als Testlauf für die angestrebte Zertifizierung.
- Ebenfalls im November organisierten wir gemeinsam mit dem AELF eine Baumpflanzaktion für die Naturparkschule Partenstein.

Solche Aktivitäten und Exkursionen sollen zukünftig jedes Schuljahr an den Naturpark-Schulen stattfinden, die Themen werden im Unterricht vor- und nachbereitet. Die Schüler:innen lernen so im Laufe ihrer vier Schuljahre die wichtigsten Lebensräume des Spessarts und verschiedene Akteursgruppen in dieser Kulturlandschaft genauer kennen.



Baumpflanzaktion mit der
Naturpark-Spessart-Grundschule in Partenstein



Durch Corona ausgebremst: Veranstaltungen mit unseren Naturparkführer:innen (hier Eva Vath)

NATURPARKFÜHRER:INNEN

Der Naturpark Spessart e.V. betreut aktuell 80 ehrenamtliche Naturparkführer:innen. Unsere „Botschafter des Spessarts“ haben – gemeinsam mit Naturparkführer:innen des hessischen Naturparks – auch für 2020 wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Leider konnte aufgrund der Pandemie nur ein Bruchteil der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Betroffen waren auch Messe- und Infostände oder Umweltbildungsaktionen, die normalerweise von den Ehrenamtlichen maßgeblich mitgestaltet und unterstützt werden. Auch hier waren wir gezwungen, Termine abzusagen oder zu verschieben. Der Pandemie fielen zudem für die Naturparkführer:innen geplante Fortbildungen, eine Lehrfahrt in den Steigerwald und ein für Spätsommer geplantes Grillfest für die Ehrenamtlichen zum Opfer. Das Naturpark-Team hofft, diese Veranstaltungen 2021 nachholen zu können.



Eine weitere Herausforderung ergab sich durch die Umstellung unserer Veranstaltungsdatenbank auf ein neues System. Anstatt wie früher eine eigene Datenbank für die Eingabe von Veranstaltungen zu nutzen, mussten die Naturparkführer:innen ihre für 2021 geplanten Führungen in die für sie neue Plattform destination.one eingeben. Dieses Datenbanksystem ermöglicht einen unkomplizierten Austausch von Veranstaltungsdaten zum Beispiel mit touristischen Partnern wie Spessart-Mainland, ist jedoch auch komplexer als das bisherige System. Das Ranger-Team schulte die Ehrenamtlichen und unterstützte sie bei der Einarbeitung in das neue System.

JAHRESPROGRAMM

Der Naturparkverein und die Naturparkführer:innen geben seit 1998 ein Programm mit Führungen und Veranstaltungen heraus, seit 2004 auch gemeinsam mit dem Naturpark hessischer Spessart.

Für 2020 wurden 17.800 Programmhefte mit je 134 Seiten gedruckt, die jedoch aufgrund der Pandemie nicht komplett verteilt werden konnten. Zudem musste ein erheblicher Teil der geplanten Veranstaltungen ausfallen. Zwar hat das Naturpark-Team passende Hygienekonzepte und Dokumentationsvorlagen erarbeitet und die Ehrenamtlichen regelmäßig informiert, doch sich stetig ändernde Verordnungen und Vorgaben erschwerten die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und strapazierten die Nerven aller Beteiligten.

Aufgrund dieser Erfahrungen und der unklaren Entwicklungen und Perspektiven bezüglich Covid-19 haben beide Naturparke Ende 2020 beschlossen, dass für 2021 auf die Produktion eines gedruckten Programmhefts verzichtet wird. Stattdessen sollen Veranstaltungen, sofern sie stattfinden können, intensiv über die Presse sowie über Webseiten, Newsletter und soziale Medien beworben werden.





Der Naturpark und seine Kooperationspartner setzen Entdecker-Westen in der Natur- und Umweltbildung ein

NATURPARK-ENTDECKERWESTEN

Wir setzen seit knapp zehn Jahren Naturpark-Entdecker-Westen in unserer Natur- und Umweltbildung ein. Kinder können mit den robusten Outdoor-Westen und der darin enthaltenen Entdeckerausstattung in die Rolle von Forscher:innen schlüpfen und auf Erkundungstour gehen. Insgesamt 150 Westen sind bei der Naturpark-Geschäftsstelle und bei mehreren Naturparkführer:innen erhältlich und werden gegen eine geringe Gebühr an Interessierte ausgeliehen. Mehr als 100 Entdecker-Westen sind zudem bei Kooperationspartnern wie dem Naturerlebnisgarten des LBV in Kleinostheim, bei der Umweltstation der Stadt Aschaffenburg, beim Schullandheim Hobbach und bei der Jugendherberge Lohr im Einsatz.

Leider mussten wegen Corona fast alle in 2020 geplanten Einsätze und Veranstaltungen mit den Entdecker-Westen abgesagt oder verschoben werden, auch bei unseren Kooperationspartnern. Betroffen waren auch drei Exkursionen mit Schulen im Rahmen des „Medienführerscheins“ des Mainecho-Verlags.



Entdecker-Rucksack unserer Naturpark-Ranger:innen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Da Veranstaltungen oder Infostände 2020 kaum durchgeführt werden konnten, konzentrierte sich unsere Öffentlichkeitsarbeit auf die klassische Pressearbeit und auf die digitalen Kanäle.

VERANSTALTUNGEN

Die meisten Infostände auf regionalen Messen, Führungen und Aktionen fielen 2020 aufgrund der Pandemie aus. Lediglich Anfang März präsentierten wir uns gemeinsam mit den anderen Bayerischen Naturparks im Bayerischen Landtag. Mit dabei: der eBeetle und regionale Produkte aus dem Spessart.

PRESSE, RUNDFUNK UND FERNSEHEN

Das Naturpark-Team gab 2020 mehr als 20 Pressemeldungen heraus, u.a. zu Projekten wie der Bekämpfung des Wasser-Kreuzkrauts und dem Einsatz des eBeetle oder zum Ausbau unseres Netzwerks an Naturparkschulen. Natürlich haben wir auch das 60-jährige Jubiläum des Naturparkschutzgebiets kommuniziert. Zudem lieferten wir wieder Material für redaktionelle Beiträge in Magazinen und Zeitschriften und unterstützten unsere Partner von Spessart-Mainland, z.B. bei der Durchführung eine Pressereise zum Thema „Mystischer Spessart“. Auch in Rundfunk und Fernsehen war der Naturpark mehrfach präsent, u.a. mit Beiträgen zum Hafenhohlart und dem Naturpark-Jubiläum.



Die Landschaft ist ein Teil der Kulturlandschaft im Spessart. Im Spessart sind viele alte Obstbäume, die heute noch als wichtige Nahrungsquelle für viele Tiere dienen.

Landrätin Sitter führt Naturpark-Verein

Veranstaltung: Wald umringelt – Brandrod aufheben, Baumstümpfe entfernen – Schutzplan im Senat

Die Landrätin Sitter führt den Naturpark-Verein. In der vergangenen Woche wurde der Verein gegründet. Die Landrätin Sitter ist die Vorsitzende des Vereins. Der Verein hat den Zweck, den Naturpark zu erhalten und zu fördern. Die Landrätin Sitter ist die Vorsitzende des Vereins. Der Verein hat den Zweck, den Naturpark zu erhalten und zu fördern.

Die Landrätin Sitter führt den Naturpark-Verein. In der vergangenen Woche wurde der Verein gegründet. Die Landrätin Sitter ist die Vorsitzende des Vereins. Der Verein hat den Zweck, den Naturpark zu erhalten und zu fördern.

Die Landrätin Sitter führt den Naturpark-Verein. In der vergangenen Woche wurde der Verein gegründet. Die Landrätin Sitter ist die Vorsitzende des Vereins. Der Verein hat den Zweck, den Naturpark zu erhalten und zu fördern.

Die Landrätin Sitter führt den Naturpark-Verein. In der vergangenen Woche wurde der Verein gegründet. Die Landrätin Sitter ist die Vorsitzende des Vereins. Der Verein hat den Zweck, den Naturpark zu erhalten und zu fördern.

100 Obstbäume für Ehrlichsgärten

Wertvoller Lebensraum für zahlreiche Arten



Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart 100 Obstbäume gepflanzt. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Spendenaktion für ein Feuchtbiotop

Mitten im Spessart, Farnfeld auf „Neuenfeld“



Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Ein Team von 100 ehrenamtlichen Helfern hat im Spessart ein Feuchtbiotop geschaffen. Die Bäume werden in Ehrlichsgärten gepflanzt, die als Lebensraum für viele Arten dienen. Die Ehrlichsgärten sind kleine Gärten, die in der Nähe von Ehrlichsgärten gepflanzt werden.

Presseartikel aus 2020

Gunzenbacher Schule will »Naturpark-Schule« werden

Umweltbildung, Kooperationsvereinbarung unterzeichnet – Exkursionen und Projekttag – Ziel: »Biosphäre 2021«



Die Gunzenbacher Schule wird zur Naturpark-Schule. Die Schule hat eine große Glasfassade und ist ein modernes Schulgebäude.

Wenn der Hirsch allzeit bereit ist

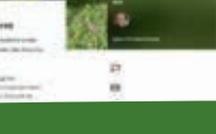
Brandt: Laubbirke-Reste zur Paarungszeit des Rotwildes von Mitte September bis Mitte Oktober



Ein Hirsch mit großen Antennen. Die Antennen sind sehr groß und sind ein Zeichen für ein junges Tier.

Gefährdete Teufelskrallen-Art melden

Naturpark Spessart: Teufelskrallen-Art ist gefährdet



Die Teufelskrallen-Art ist eine gefährdete Art. Die Blüte ist lila und sehr schön.

Das Naturpark-Team - hier mit Staatsminister Thorsten Glauber - präsentiert sich Anfang März im Landtag

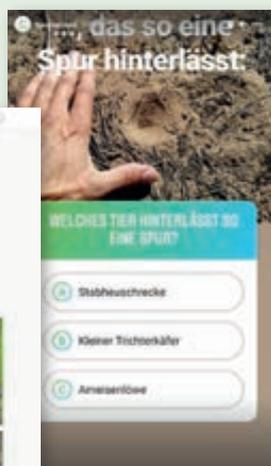
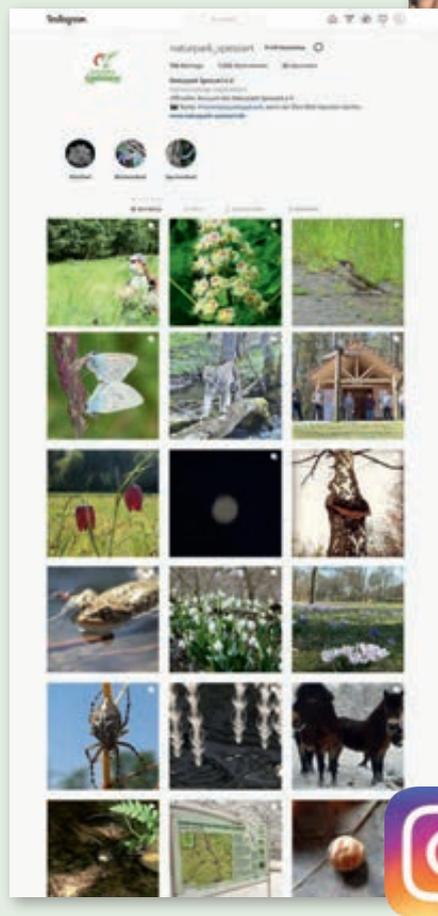


Fernsehbeitrag von TV Mainfranken mit Schäfer Ross im Hafenlohrthal

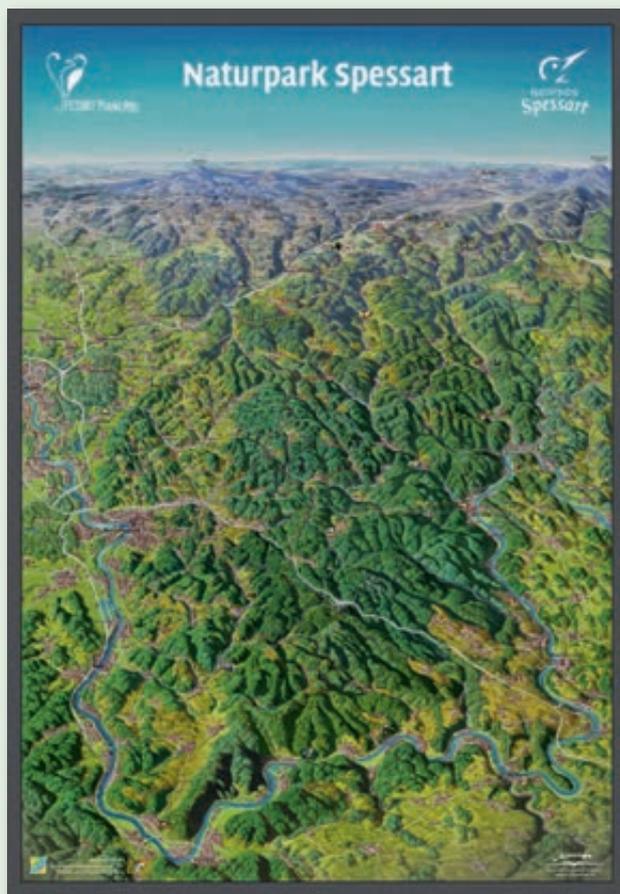




Der Naturpark bei Instagram...



... und als Panoramakarte



DIGITALE ANGEBOTE

Unsere Homepage www.naturpark-spessart.de bietet umfassende Informationen und Angebote, z.B. den Veranstaltungskalender unseres Jahresprogramms, ein Bestellmodul für Infobroschüren, den Onlineshop für Bücher und Wanderkarten sowie das gemeinsam mit Spessart-Mainland betreute Tourenportal. Medien und Reiseagenturen können zudem unseren Bilderpool mit Spessart-Motiven kostenlos nutzen. Unsere Homepage wurde – wie schon in den Vorjahren – von der Firma Dirlam Web+Design zuverlässig betreut und aktualisiert. Mit dem „relaunch“ der Seite und der grundsätzlichen technischen Überarbeitung wurde die Agentur „Schaltwerk“ betraut. In einem ersten Schritt wurde die Veranstaltungsdatenbank auf die Plattform destination.one umgestellt.

Gemeinsam mit unserem Dachverband VDN stellen wir einen monatlichen E-Mail-Newsletter mit Nachrichten, Tätigkeitsberichten, Veranstaltungs- und Ausflugstipps zusammen. Der Newsletter kann unter www.naturparkmagazin.de/spessart/anmeldung-zum-newsletter/ abonniert werden.

Auch die 2019 gestartete Präsentation auf Instagram haben wir ausgebaut. Unter dem Hashtag [#meinnaturparkspessart](https://www.instagram.com/meinnaturparkspessart) präsentieren wir hier Bilder, Videos und Neuigkeiten aus dem Naturpark.

BROSCHÜREN-VERSAND UND ONLINESHOP

Wir bieten auf unseren Internetseiten mehr als 40 Infobroschüren zur kostenlosen Bestellung bzw. zum Herunterladen an. Aufgrund der Pandemie stieg das Interesse an Reise- und Freizeitzielen in Deutschland spürbar. Entsprechend verzeichneten wir eine verstärkte Nachfrage nach Infomaterialien und Broschüren. Den Postversand des bestellten Infomaterials übernahmen wie in den Vorjahren dankenswerterweise unsere Kolleg:innen vom Tourismusverband Spessart-Mainland.

Ein deutliches Plus verzeichneten wir auch beim Buch- und Wanderkartenverkauf über unseren Onlineshop. 2020 bearbeiteten wir fast 450 Bestellungen. Zusammen mit den Lizenz-Einnahmen erwirtschaftete der Verein so einen Gewinn in Höhe von über 8.000,- €.

Die beliebte Panoramakarte des Naturparks wurde im Dezember in einer dritten Auflage von 25.000 gefalteten Karten und 1.000 Plano-Karten in DIN A1 nachgedruckt. Die Neuauflage wurde über die Regierung von Unterfranken gefördert. Die Karten werden kostenlos über den Naturpark und touristische Partner verteilt.

Noch in Bearbeitung befanden sich Ende 2020 insgesamt 14 Wander- und Infofaltblätter des Naturparks, welche neu aufgelegt werden.

Weitere Aktivitäten

BERATUNG, GREMIENARBEIT UND KOOPERATIONEN

Die Netzwerkarbeit war auch 2020 ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit, nicht nur auf regionaler Ebene mit zahlreichen Partnern (z.B. Runde Tische, Steuer- und Arbeitskreise sowie Beiräte), sondern auch landes- und bundesweit, z.B.

- ▶ Vorstandsarbeit von Julian Bruhn als Mitglied des VDN-Vorstands und als kooptiertes Vorstandsmitglied im Naturparkverband Bayern, zudem Tätigkeit als Qualitätsscout zur Umsetzung der Qualitätsoffensive Naturparke des VDN;
- ▶ Mitarbeit von Dr. Oliver Kaiser in der Facharbeitsgruppe „Natura 2000 in Naturparks“ des VDN und Funktion als Sprecher des neu gegründeten Arbeitskreises „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ im Naturparkverband Bayern;
- ▶ Engagement von Ranger Andreas Gries und Dr. Oliver Kaiser im bayerischen „Netzwerk große Beutegreifer“;
- ▶ regelmäßiger Erfahrungsaustausch von Naturpark-Ranger:innen und Gebietsbetreuer:innen.

Auch wenn die Kommunikation aufgrund der Corona-Rahmenbedingungen deutlich „digitaler“ wurde, so war der

Naturpark Spessart e.V. auch 2020 sehr gut vernetzt und wir konnten wieder wichtige Impulse geben, z.B. bei der Neuausrichtung der Zusammenarbeit von VDN und den Nationalen Naturlandschaften (NNL). Auch in die Diskussion um ein Biosphärenreservat Spessart brachten wir uns fachlich ein.

NATURA 2000 IN NATURPARKEN

Der Naturpark Spessart beteiligt sich seit 2019 an einem F+E-Vorhaben unseres Dachverbands VDN. In diesem wird bundesweit ermittelt, welche Bedeutung und Verantwortung die deutschen Naturparke bei der Umsetzung und Zielerreichung des europäischen Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 bereits besitzen und künftig haben können.

Wir wurden als einer von 15 Modell-Naturparks ausgewählt und haben uns aktiv in eine projektbegleitende Arbeitsgruppe eingebracht. Im Januar 2020 haben wir dazu einen Workshop mit regionalen Partnern durchgeführt und die Öffentlichkeitsarbeit zu Natura 2000 im Spessart genauer unter die Lupe genommen. Die Projektergebnisse fließen in einen Leitfaden ein, der 2021 vom VDN veröffentlicht wird.



Workshop zu Natura 2000
in Naturparks



**Naturparke
Deutschland**

Vorstandschaft des Verbands
Deutscher Naturparke e.V.

Manchmal eilt es :-)

*An
Zuhar Borchers oder
Christen Kain
Bitte Bescheid nach
meiner Meinung soll es*

ANFRAGEN UND STELLUNGNAHMEN

Auch 2020 gingen bei uns in der Naturpark-Geschäftsstelle wieder zahlreiche touristische und fachliche Anfragen ein, die wir bearbeiteten. Auch nahmen wir als Träger öffentlicher Belange wieder zu größeren Bauvorhaben und Planungen Stellung, z.B. zur geplanten Freiflächen-Solaranlage am Bischborner Hof und der Freileitung P43.

PFLEGE VON NATURPARKGRUNDSTÜCKEN UND PROJEKTFLÄCHEN

Der Naturparkverein besitzt mehrere Grundstücke, welche in früheren Jahren zur Sicherung von Biotopen und Arten gekauft wurden. Dazu gehören Streuobstflächen, Orchideenwiesen, ehemalige Steinbrüche und ein „Bibersee“ im Sinnatal. Das Naturpark-Team hat dort verschiedene Pflegemaßnahmen und Kontrollen durchgeführt. Auch auf Projektflächen waren wir wieder mit Motorsäge und Freischneider aktiv, u.a. auf der Wasserbüffelweide im Hafenlohrtal.





Zaunfreischneiden **Ruhe**
Infotafeln **Schutzmaske**
Ebeetleflächen-blühen
Schildersammler

sabine-sitter

NSG-Hafenlohrthal
Spessartweg-3
Grünland-Spessart
Arnika

LEADER

Büffelweide

Spaziergänge
Quellrenaturierung

Videokonferenzen

Gustavsee
Absagewelle **LNPR**
Wasserkreuzkraut
Teamwork
Besucherandrang

Naturpark

Neuer-Vorstand 100-Obstbäume

Heimat-erkunden
Instagram **Corona**

steinschafe

Trockenheit
uNB

Homeoffice

Wandern

Hirschbrunft

Wegweiser

onlinefortbildungen

Schutzhütten LAG

betonieren

Wildkatzen-Monitoring

Spessart 2020

spatenstich

Trettstein

hNB

Thomas-Zöller

Snake-Eye

Helfer-im-Sinngrund

Biber

Naturpark-Schulen

Käferkotproben

Lehrpfad-Wiesthal

Wanderkarten-Ansturm

Büffel

Hygienekonzept

Ebeetle Borkenkäfer

Panoramakarte

Katastrophenalarm

Vereinshaushalt 2020

Die Ausgaben im vergangenen Jahr beliefen sich auf 682.981,54 €, dem gegenüber standen Einnahmen in Höhe von 1.066.479,29 €.

Berücksichtigt man die zweckgebundenen Mittel, die aus dem Haushaltsjahr 2019 übertragen wurden (11.928,39 €) und die projektgebundenen Mittel (407.482,76 €), die in das Haushaltsjahr 2021 übertragen werden müssen, schließt das Haushaltsjahr 2020 mit einem Saldo von -12.056,62 € ab.

Die Kontostände der Vereinskosten beliefen sich am 31.12.2020 auf:

Rücklagenkonto:	75.707,63 €
(darin enthalten: zweckgebundenen Spende für die „Professionalisierung der Messe- und Infostände“ in Höhe von 3.175,00 €)	
Vereinskonto:	0,00 €
Bücherkonto:	0,00 €
Maßnahmenkonto:	404.307,76 €
(projektgebundene Mittel LEADER-Projekt „Schutz- und Inföhütten“)	

Zu den Rücklagen kommt der Einkaufswert der Lagerbestände an Karten und Büchern unseres Online-Shops. Dieser beträgt zum Jahresende 15.643,71 €.



Gehölzpflege zur Verkehrssicherung auf der Wasserbüffelweide



Haushaltsabschluss 2020					
Nr.	Position	geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
1	Beiträge, Einnahmen, Spenden				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise ¹	141.000,00	0,00	141.688,89	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	5.500,00	0,00	5.770,03	0,00
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	7.000,00	0,00	8.041,77	0,00
1.5	Geldauflagen	250,00	0,00	1.010,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	8.000,00	0,00	2.079,75	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	1.000,00	0,00	156,21	0,00
	Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden	222.750,00	0,00	218.746,65	0,00
2	Personal				
2.1	festangestelltes Personal	76.592,81	162.962,83	62.926,74	163.820,37
2.2	Personal mit Zeitverträgen, Bundesfreiwilligendienst	2.250,00	42.050,35	2.000,00	41.356,65
2.3	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten	0,00	1.000,00	0,00	897,87
	Zwischensumme Personal	78.842,81	206.013,18	64.926,74	206.074,89
3	Sach- und Bürokosten				
	Zwischensumme Sach- und Bürokosten	600,00	29.650,00	1.477,88	24.465,78
4	Maßnahmen				
4.1	Kleinmaßnahmen z.B. Erhalt NP-Anlagen, Infozentrum	1.250,00	2.000,00	3.500,33	4.925,04
4.2	Zuschuss Homepage 2019, Jahresprogramm 2020 (aus dem jeweil. Vorjahr, ohne Personal) LNPR 50%	8.893,06	0,00	8.883,82	0,00
4.3	Homepage 2020 (ohne Werbung und Personal)	0,00	7.000,00	0,00	6.945,79
4.4	Jahresprogramm 2021 (ohne Werbung und Personal) LNPR 50%	0,00	15.500,00	0,00	0,00
4.5	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	250,00	0,00	0,00
4.6	Jahresbericht 2019 LNPR 50%	1.250,00	2.500,00	1.108,64	2.217,27
4.7	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	1.000,00	12.000,00	426,09	11.316,19
4.8	Gebietsbetreuung für Grünland (inkl. Personal)	48.663,00	52.500,00	44.340,90	53.327,00
4.10	Wanderwege Sinn-Saale (ohne Personal) LNPR 50%	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00
4.11	Nachdruck Panoramakarte, 2020	5.910,00	7.820,00	0,00	6.997,01
4.13	Umsetzung Naturerlebnispfad Romberg (o. Pers.) LNPR 70% ²	0,00	0,00	0,00	0,00
4.14	Lehrpfad Wiesthal (ohne Personal), Anteil 2020 LNPR 70%	47.317,87	47.317,87	26.753,90	43.407,54
4.15	Schutz- und Inföhütten Anteil 2020, (12 von 23 Hütten) LEADER 70%	231.600,00	231.600,00	405.300,00	992,24
4.16	Nachdruck von Wander- und Lehrpfadflyern (o. Pers.) LNPR 50%	6.000,00	6.837,98	0,00	0,00
4.17	Hutewald am Beilstein	0,00	0,00	0,00	0,00
4.18	VDN Klassenfahrten	0,00	0,00	0,00	0,00
4.19	Förderung Maßnahmen Grünlandvermarktung	0,00	500,00	95,00	239,55
4.20	Entdeckerwesten Hobbach + Lohr (ohne Personal)	0,00	0,00	0,00	0,00
4.21	Relaunch Homepage (ohne Personal) LNPR 50%	7.500,00	15.000,00	0,00	8.101,41
4.23	Heimbuchenthal, Entbuschung u. Pflege Obstbäumen (o. Pers.) LNPR 70%	3.308,20	3.308,20	918,92	3.063,06
4.24	Naturpark-Ranger (inkl. Personal,- Sach,- Mietkosten) LNPR 85%	195.000,00	216.666,67	196.287,65	217.705,46
4.25	Neue Wandertafeln restl. Projekt aus 2019/2020 LNPR 50%	2.000,00	2.000,00	4.227,48	2.737,20
4.26	Naturschutzmaßnahmen mit ebeetle Bay. Naturschutzfonds 85%	13.600,00	16.000,00	0,00	4.082,92
4.27	Spessart-8 Fernradweg Anteil Naturpark Spessart	0,00	0,00	0,00	0,00
4.28	Kleinwallstadt, Pflegemaßnahme Streuobst, LNPR 70%	16.500,00	16.500,00	0,00	0,00
4.29	Altenbuch, Kartierung o.Pers. LNPR 70%	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00
4.30	Öffentlichkeitsarbeit der Naturparkführer LNPR 50%	7.000,00	8.000,00	3.175,00	0,00
4.31	Kreuzwertheim, Pflanzung 100 Obstbäume (o. Pers.) LNPR 75%	14.500,00	14.500,00	0,00	72,90
4.32	Beseitigung Wasserkreuzkraut im Sinngrund (o. Pers.) LNPR 90%	60.000,00	60.000,00	64.217,94	64.217,94
4.33	Mönchberg, Pflegemaßnahmen (o. Pers.) LNPR 70%	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
4.34	Altenbuch, Freistellung des Faulbachtals, (o.Pers.) LNPR 70%	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00
4.35	Kleinstmaßnahmen (100%-Förderung UNB's)	10.000,00	10.000,00	14.796,13	14.796,13
5.1	Interne Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2	durchlaufende Posten	0,00	0,00	38.822,81	38.822,81
	Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil	721.792,13	788.300,72	781.328,02	452.440,87
	Summe gesamt	1.023.984,94	1.023.963,90	1.066.479,29	682.981,54
Bilanz 2020					
		veranschlagt	ist		
	Einnahmen	1.023.984,94	1.066.479,29		
	zuzüglich zweckgebundene Mittel aus Vorjahren	0,00	11.928,39		
	abzüglich zweckgebundene Mittel mit Übertrag	0,00	407.482,76		
	Ausgaben	1.023.963,90	682.981,54		
	Saldo	21,04	-12.056,62		

¹ Anpassung Bevölkerungsrückgang, ² vom Lohrer Stadtrat am 29.01.2020 abgelehnt



Kontakt

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
Fax 09351 602 491
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de



Eisvogel
(Foto von Björn Reibert)